



PRESSEINFORMATION

März 2026

Wenn die Waschmaschine stinkt – und wie man sie wieder frisch macht

In Waschmaschinen, die lange nicht genutzt oder nur mit niedrigen Temperaturen von 30 °C oder weniger betrieben werden, können Mikroorganismen im feuchtwarmen Innenraum übelriechende Schleimschichten, sogenannte Biofilme, bilden. Auch frisch gewaschene Wäsche kann diese Gerüche annehmen. Um sie zu entfernen oder sogar ihr Entstehen zu verhindern, sollte mindestens einmal im Monat eine geeignete Waschladung bei 60 °C mit einem pulverförmigen Universal-/Vollwaschmittel gewaschen werden. Zudem gilt es, die Einspülkammer und die Gummidichtungen der Tür oder des Deckels der Maschine sauber zu halten und bei Nichtbenutzung immer zum Trocknen einen Spaltbreit offen zu lassen. Zu- und Abwasserschläuche müssen korrekt verlegt sein und so den ungehinderten Wasserdurchfluss zulassen. Auch die regelmäßige Kontrolle und Leerung der Fremdkörperfalle trägt zur Vermeidung einer Entstehung von Biofilmen bei.

Wenn eine Waschmaschine lange nicht genutzt wird oder ständig im Temperaturbereich von 30 °C oder weniger läuft und Waschmittel ohne Bleichmittel verwendet wird, sind modrige Gerüche im Maschineninnenraum und sogar auf der frischen Wäsche keine Seltenheit. Waschmittelreste oder Restschmutz dienen in der meist feuchtwarmen Umgebung als Nährboden für das Wachstum von Mikroorganismen. Sie können einen schleimigen sogenannten Biofilm an Orten wie der Einspülkammer („Waschmittel-Schublade“), der Gummidichtung der Tür oder bei Topladern des Deckels oder in Schläuchen und in der Fremdkörperfalle bilden. Um diese Biofilme zu beseitigen oder ihrer Entstehung wirksam vorzubeugen, sollte mindestens einmal im Monat eine Waschladung bei 60 °C mit einem pulverförmigen Universal-/Vollwaschmittel, das Bleichmittel enthält, gewaschen und dafür kein ECO-Programm verwendet werden. Die Maschine muss nicht leer laufen. Es können dabei Textilien gewaschen werden, die für diese Temperatur und Bleichmittel auf Sauerstoffbasis geeignet sind.

Die herausnehmbare Einspülkammer sollte man regelmäßig – auch von unten – reinigen und nach dem Wäschewaschen immer einen Spalt geöffnet lassen. Das gilt auch für das Bullauge mit seiner Gummidichtung, in der sich oft Flüssigkeit findet. Schläuche für den Wasserzulauf und -ablauf sollten korrekt verlegt sein, so dass frisches und genutztes Wasser ungehindert fließen kann.

Die Fremdkörperfalle ist regelmäßig zu kontrollieren und zu leeren.

Weitere Informationen rund um nachhaltiges Wäschewaschen, Abwaschen und Reinigen & Pflegen im Haushalt stellt das FORUM WASCHEN im Internet zur Verfügung: <https://forum-waschen.de/tipps/>

Im FORUM WASCHEN arbeiten Fachleute aus 34 Behörden, Bundesministerien, Forschungsinstitutionen, einer Gewerkschaft, Herstellern von Wasch- und Reinigungsmitteln und Haushaltsgeräten, Hochschulen, Umweltorganisationen, Universitäten, hauswirtschaftlichen Berufsverbänden und Verbraucherverbänden zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN: Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Thüringer Landfrauenverband e. V.; Umweltbundesamt (UBA); VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; WWF Deutschland (World Wide Fund For Nature); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)